

Dienstag, 2. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Fake Noise**

Die Band Fake Noise erzählt durch ihre Musik eine Geschichte, sie schreit, sie jammert, sie zieht das Publikum mit, schluckt sie im Ganzen und... spuckt sie dann aus. Ist das gerade wirklich geschehen?, fragt man sich dann. Vielleicht, aber spielt das eine Rolle? Glaube nicht alles was du hörst. Die Musik von Fake Noise bietet viele Interpretationsmöglichkeiten.

Fake Noise ist ein Berliner Quartett, das wie eine Punk-Metal-Band klingt, die in einer Jazz-Schule verloren gegangen ist. Aufgewachsen in einem kleinen transatlantischen



Dorf, das hauptsächlich von Elchen, Bären und wilden Saxophonen bevölkert ist, bringen es die Bandmitglieder gemeinsam auf beinahe 100 Jahre, in denen sie ihre realitätsverändernden Klänge entwickeln. Klänge, die Licht auch in die dunkelsten Zeiten bringen.

Mit: Jonathan Lindhorst - Tenor Saxophone, Peter Van Huffel - Alto Saxophone, Dan Peter Sundland - E-Bass und Oliver Steidle - Schlagzeug.

Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Weltmusik): **Balkanova**

Melodien und Tänze, die überall auf dem Balkan bis heute auf Festen und Dorfplätzen gesungen und gespielt werden, sind der musikalische Pool aus dem



die drei Musiker von Balkanova schöpfen. Das reiche Material dieser Region spiegelt jegliche noch so paradox erscheinende menschliche Emotionalität von Melancholie über Tragik, erfüllter und unerfüllter Liebe, bis hin zu atemberaubender, an Trance grenzender Euphorie wieder.

Lustige und traurige Geschichten des Alltags werden ebenso erzählt, wie Balladen über historische Helden und Märtyrer, die aufgrund der turbulenten Geschichte des Balkans zahlreich vorhanden sind und heiß verehrt werden.

Mit: Viktoria Lasaroff - Gesang, Akkordeon, Percussion, Andreas Brunn - 7-saitige Akustikgitarre und Horst Nonnenmacher - Kontrabass.

Samstag, 6. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Welt/Folkmusik): **Duo Essenz**

Die beiden Musiker Faleh Khaless (Oud) und Johannes Tremel (Gitarre) vereinen einen breiten Horizont an Stilen. Sie spielen Musik der Renaissance und des Barock mit einer feinen Spielkultur. Heraus kommt ein kraftvoll-dynamisches mediterranes Musikprogramm, das von lateinamerikanischen Werken ergänzt wird.



Faleh Khaless entführt den Hörer mit seinem nuancenreichen Oud-Spiel auf eine wunderbare Reise in die magische Welt der arabischen Musik. Der Musiker aus Marokko studierte klassische arabische Musik und trat auf zahlreichen internationalen Festivals auf.

Nach dem Studium der klassischen Gitarre arbeitete Johannes Tremel intensiv über der spanischen und südamerikanischen Musik. Er spielte bereits mit vielen international renommierten Musikern in Duo- und Ensemble-Projekten zusammen.

Gemeinsam überschreiten die Musiker musikalische Grenzen, um sich an verschiedenen Punkten zu treffen. Kreative Arrangements verbinden orientalische Melodik mit westlicher Sinnlichkeit. Die selten zu hörende Verbindung von arabischer Oud mit spanischer Gitarre lässt feinste Klangnuancen gedeihen. Virtuosität und rhythmische Raffinesse vervollständigen das Hörvergnügen.

Dienstag, 9. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Flamenco): **Rasqueo**

Der Flamenco ist in Andalusien beheimatet und gilt in Spanien als die traditionelle Musik des Landes schlechthin. Nikos Tsiachris ist Grieche und spielt Flamenco-Gitarre, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Dabei studierte er in seiner Heimat zunächst

klassische Gitarre, ehe er zum Studium nach Spanien ging und durch seinen Lehrer mit dem Flamenco-Bazillus infiziert wurde. Inzwischen lebt Tsiachris seit rund 13 Jahren in Berlin. Martin Auer, sowie Bassist Marc Muellbauer sind gestandene Musiker, fest verwurzelt in der deutschen Jazzmusikszene, die ihre hervorragende Technik dazu einsetzen, feinfühlig, emotionale Klangbilder zu erschaffen, die das Publikum geradezu verzaubern und in Erinnerungen an laue Sommerabende schwelgen lassen. 2015 erschien das erste Album von Rasqueo: „Waterfall“. Im Sommer 2017 entstanden im rbb-Studio die Aufnahmen für das zweite Album.



Mit: Nikos Tsiachris - Gitarre, Komposition, Martin Auer - Trompete, Flügelhorn und Marc Muellbauer - Bass.

Weitere Infos unter [www.tsiachris.de](http://www.tsiachris.de)

Donnerstag, 11. Oktober, 20.00 Uhr

Lesebühne: **Die Unerhörten**



An diesem Abend präsentieren sie Texte unter dem Motto „Goldene Zeiten“.

Die Unerhörten sind kreative, talentierte Autorinnen und Autoren, die mit großem Engagement unerhörte Literatur schreiben und ihre Texte seit 2009 gemeinsam in Berlin vorlesen. Das Besondere an den „unerhörten“ Leseabenden ist die breitgefächerte Individualität der Schreibstile. 2011 waren Die Unerhörten nominiert zur besten Lesebühne Berlins.

Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr

Release-Konzert (Minimal Indie Vocal Jazz): **Arta Jäkabsone & Erik Leuthäuser**



Getroffen als 1. und 2. Preis-Gewinner bei der bekannten Shure Montreux Jazz Voice Competition 2016 beschlossen die beiden ausgezeichneten Sänger schnell zusammenzuarbeiten: And now here they are! Auf Record-Release Tour im Oktober 2018 in Deutschland und Finnland.

Zwei Stimmen, nichts weiter. Songs auf Englisch und in eigener Sprache: Eigenes, Fremdes, frei Improvisiertes, Elektronisches, Mehrstimmiges, Hingebungsvolles...

Auf der Suche nach dem eigenen Inneren zweier junger Sänger zwischen Berlin und New York, Lettland und Finnland. Inspiriert von Musikern wie Meredith Monk, Jenny Hval oder Nils Frahm haben Arta Jäkabsone und Erik Leuthäuser ein musikalisches Duo-Konzept geschaffen, das sich mit Licht und Dunkelheit beschäftigt, in allen Facetten des Lebens. Am 5. Oktober 2018 veröffentlicht das Duo ihr Debütalbum „Yesterday Still Lies Between The Floorboards“ bei Unit Records.

Mit: Arta Jäkabsone - vocals, loop, percussion, whistles und Erik Leuthäuser - vocals, loop, percussion, synthesizer.

Samstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Folk/Pop): **THE CURLY ORGAN**

The Curly Organ, das sind tranceartige, ansteckende Melodien und Texte, die eine Vorliebe und Neugier für alles menschliche Verhalten zeigen. The Curly Organ (AKA Donal McConnon) ist Künstler, Komponist und Produzent in einem. Aus der windig-westlich-irischen Stadt Galway kommend, ist Donal als eine Schlüsselkomponente der dortigen Prog-Folk-Truppe My Fellow Sponges bekannt. Während die Shows von „Sponges“ für ihre spontane Energie und genreverbundene Akrobatik bekannt sind, nimmt The Curly Organ



das Publikum sanft an die Hand, und führt es ruhig durch ein Museum menschlicher Erfahrungen, sowohl das Extreme als auch das Banale gibt es hier zu sehen, oder besser: zu hören. Der Singer-Songwriter ist bestrebt, mehr als nur eine Show zu machen. Er zielt auf Katharsis, sowohl für ihn als auch für sein Publikum.

Dienstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Leon Plecity Quartett**

Der Gitarrist und Komponist Leon Plecity gründete im Frühjahr 2017 ein Quartett mit dem er sich verstärkt auf eigene Kompositionen fokussiert. Die Musik ist beeinflusst von den Folk-Anklängen einer Brian Blade-Fellowship-Band, den rhythmischen Ideen New Yorker Komponisten wie David Binney und Alex Sipiagin und der melodischen Kraft von Musikern wie Pat Metheny und Kurt Rosenwinkel. Dabei eröffnet die Besetzung mit zwei Harmonieinstrumenten akustische Räume, die von einer unerwarteten Ambivalenz sein können - mal dicht, kraftvoll und überbordend, dann wieder reduziert,



Mit: Leon Plecity - Gitarren, Niklas Roeber - Piano, Roger Kintopf - Kontrabass und Felix Ambach - Schlagzeug.

Donnerstag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

Lesung: **So lesen Sie doch, dass ich Sie liebe!**  
**Ein literarisch-musikalischer Liebesbrief-Parcours**

Der Schauspieler Sebastian Zett und der Gitarrist Daniel Lindenblatt laden zu einer spannenden Reise durch die Liebesbrief-Literatur. Beginnend im Mittelalter über Klassik und Romantik bis hin zum 20. Jahrhundert haben sie Liebesbriefe berühmter Persönlichkeiten zusammengetragen (darunter Goethe, Oscar Wilde, George Sand oder Paula Modersohn-Becker). Auch legendäre Briefwechsel oder kuriose Telegramm-Botschaften sind vertreten. Dabei



geben die Texte nicht nur einen Einblick in das Seelenleben ihrer Verfasser, sondern auch immer ins jeweilige Zeitalter. Atmosphärisch verdichtet wird das Ganze durch Gitarrenmusik und ein paar Lieder. Elektronische Liebesbotschaften in Form von SMS runden das Programm ab. So bleibt uns der Ausblick auf das, was kommen wird, wenn handgeschriebene Briefe eines Tages vielleicht gar nicht mehr existieren... Sebastian Zett: Lesung/Gesang und Daniel Lindenblatt: Gitarren/Sounds.

Samstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr

Improvisationstheater: **Im freien Fall**

Erleben Sie ein Feuerwerk komischer Szenen, launiger Episoden und überraschender Momente! Ein Abend voller Premieren - das ist das Improtheater „Im freien Fall“ aus Berlin. Es gibt keine Drehbücher und Regieanweisungen, keine Requisiten oder Textvorlagen. Alles was geschieht, geschieht ohne vorherige Überlegungen, hängt ab von der Spontaneität der Schauspieler, ihrem Einfallsreichtum und ihrer Bereitschaft, miteinander zu agieren. Alle Szenen, die Sie an diesem Abend zu sehen bekommen, sind von vorne bis hinten frei erfunden und meisterhaft improvisiert. Weitere Infos unter [www.im-freien-fall.de](http://www.im-freien-fall.de)



Dienstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **DIE DREI**

DIE DREI, das ist eine Band nur mit Frauen, eine nicht alltägliche Zusammensetzung von Instrumenten. Johanna Pärli ist für das tiefe Register zuständig bei DIE DREI sie spielt den Kontrabass. Die anderen beiden sind zwei Oktaven höher angesiedelt, die

Sängerin Leoni Altherr und die Trompeterin Sonja Ott. Jazz mit einem starken Popeinschlag, definiert Johanna Pärli ihre Musik, betont aber sofort, dass die Improvisation eigentlich das Wichtigste sei. Es ist tatsächlich so etwas wie die Quadratur des Kreises, was die drei Musikerinnen schaffen: Eine Musik nämlich, die zugänglich ist, mit schönen Melodien und farbigen Harmonien, die sich aber in keinem Moment anbiedert. Sondern einen sehr klaren Weg sucht, jedem Bandmitglied große Freiheiten bietet und trotzdem nie beliebig ist. Die luftig schwebenden Songs von DIE DREI, ob sie nun selbst geschrieben oder gecovered sind, kommen mit unerhörter Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit daher. Weitere Infos unter [www.diedrei.band](http://www.diedrei.band)



Donnerstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Lesebühne: **Storytella - Berliner Kurzgeschichten**

Der Literatursaloon Lunge existiert seit 15 Jahren. Seit über fünf Jahren lesen Autoren und Autorinnen jeden letzten Donnerstag des Monats im Café Tasso ihre Geschichten einem wachsenden Publikum vor. Die Vielfalt der Texte brachte viele Augen zum Leuchten, regte Gedanken an, provozierte zustimmende und kritische Bemerkungen, jedoch blieb kaum ein Gast ungerührt. Neuerdings gibt es zusätzlich zu den Kurzgeschichten musikalische und/ oder poetische Beiträge, wodurch die Abende im Literatursaloon Lunge noch einmal eine ganz andere Note erhalten. Durch das langjährige Bestehen des Literatursaloons und die zunehmende Qualität der Texte inspiriert, gründeten zwei Autoren die Geschichtenzeitschrift STORYATELLA. In ihr erscheinen zahlreiche Geschichten von Autoren und Autorinnen des Literatursaloons.



An diesem Abend präsentiert Storytella Berliner Shortstories zum Thema „Wie die Liebe mir das Leben versaut“. Es lesen Mechthild Blankenagel, Thorsten Falke, Andreas B. Vornehm, Frank Nussbücker und Fanny Femme.

Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Argentinische Folklore): **Miguel Pesce**



Weitere Infos unter [www.miguelangelpesce.com.ar](http://www.miguelangelpesce.com.ar)

Bei seiner siebten Tournee in Europa wird Miguel Pesce in diesem Jahr sein neues Album präsentieren, auf dem der Künstler die große musikalische Tradition seines Landes heraufbeschwört. Sein großer Respekt für Tradition und seine unermüdliche Suche nach dem speziellen Klang jedes Akkords und dem Rhythmus der populären Musik seines Landes sind grundlegend für sein künstlerisches Schaffen.

Samstag, 27. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Latin / Jazz): **Luise Bestehorn Trio**

Mit leidenschaftlicher Hingabe singt die deutsche Sängerin Luise Bestehorn zu dem einfühlsam-temperamentvollen Spiel der zwei Gitarren von Rodrigo Santa Maria und Eric Trejo. Neben Bossa Nova, Tango und französischem Chanson erklingen Eigenkompositionen von Rodrigo Santa Maria, alles mit lateinamerikanischer Verve. Die Sängerin aus Berlin, Marie Luise Bestehorn, wirkte schon in der Kindheit an verschiedenen Radio- und Schallplattenproduktionen mit. Sie entschied sich für ein Musik-Studium an der Universität der Künste Berlin erhielt eine klassische Gesangsausbildung. Zahlreiche Musiktheaterproduktionen führten sie an die Musikakademie Rheinsberg, den Heimathafen Neukölln und das Theater Vorpommern. Alljährlich wirkt sie bei Produktionen des Festivals 48h Neukölln und der Privatoper mit. Neben ihrer Tätigkeit im Klassikbereich und Schauspielerin interpretiert sie Stücke aus den Bereichen Jazz Latin Tango und Chanson. Ihre besondere Leidenschaft gilt der lateinamerikanischen Musik. Sie singt in verschiedenen Ensembles und gibt deutschlandweit Konzerte.



Dienstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Silvan Joray Trio**



Man nehme drei junge Jazzmusiker, eine geballte Ladung Musikalität, eine große Portion Spielfreude und eine Prise Humor. Daraus ergibt sich der melodische Jazz des Silvan Joray Trios, der einerseits von den perfekt aufeinander eingespielten Musikern und andererseits von den eingängigen und fantasievollen Kompositionen des Bandleaders lebt. Das Trio lädt mit Elan und Witz auf eine musikalische Entdeckungsreise ein, deren Etappen mit spielerischer Interaktion, verträumten Melodien und beflügelnden Rhythmen gespickt sind.

Mit: Silvan Joray - Gitarre, James Krüttli - Kontrabass und Josep Cordobés - Schlagzeug

**DAS**

**KLEIN-**

**GEDRUCKTE**

**Eintritt:** Wenn nicht anders angegeben, freier Eintritt bei allen Veranstaltungen. Wir bitten darum, die Künstler durch eine Spende zu unterstützen.  
**Termine:** Kurzfristige Terminänderungen sind leider manchmal nicht zu vermeiden. Im Internet unter „[www.cafe-tasso.de](http://www.cafe-tasso.de)“ findet sich der tagesaktuelle Veranstaltungskalender.



CAFÉ TASSO · FRANKFURTER ALLEE 11  
(U-BHF. FRANKFURTER TOR)  
10247 BERLIN  
(030) 48 62 47 08  
INFO@CAFE-TASSO.DE  
WWW.CAFE-TASSO.DE

Titelbild: The Curly Organ (Konzert am 13.10., 20:00 Uhr)

Oktober 2018

MONTAG - SONNTAG AB 09:30 UHR

*Café*  
**Tasso**  
Das andere Anwesen